

FLENSBURG



Bildung in

FLENSBURG

Agenda

- Die Situation in der Bildungsstadt Flensburg
- Bildungslandschaft
- Betreuung an Schulen
- IT-Unterstützung
- Schülerzahlen
- Geplante Neuordnung der Flensburger Schullandschaft

Weitere Aktivitäten des Schulträgers

- Bildungsstadt
- Bildungskommission
- Bildungsbüro
- Bündelung der Bildungsbereiche innerhalb der Stadtverwaltung
- Bildungspolitischer Entwicklungsfonds
- Innovationspreis
- Projektförderung früh-kindliche Bildung
- Angebote zu Ver-ankerung „eigenverant-wortliches Lernen und Handeln als Grundlage für Bildung“
- Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit
- Verzahnung Grund-schulen und Kinder-tagesstätten

Die Bildungsstadt Flensburg

- Rund 86.300 Einwohner,
- 1.900 Hektar Feld, Wald und Wiesen,
- eine Förde mit Anschluss an die Ostsee,
- eine historische Altstadt,
- ein weltoffener Auftritt als Hafenstadt mit Geschichte und viel Platz für neue Bürgerinnen und Bürger - das ist Flensburg!

Frühkindliche Bildung I

- 54 Kindertagesstätten, Horte und Krippen
- davon 19 Einrichtungen der dänischen Minderheit
- 10 städtische Einrichtungen
- 8 Einrichtungen der ev. Kirche
- 6 Einrichtungen des ADS Grenzfriedensbundes
- 1 Waldkindergarten
- 1 Waldorfkinder Garten
- 9 Einrichtungen weiterer freier Träger

→ insgesamt mit etwa **2.800** Plätzen

Frühkindliche Bildung II

Übergang KiTa – Grundschule

- Vereinbarungen zur Zusammenarbeit zwischen allen Grundschulen und den umliegenden KiTas
- Regelmäßige Workshops
- Gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen für Erzieher und Lehrkräfte

Frühkindliche Bildung III

Familienhäuser

- ein Mehrgenerationenhaus (seit 10/2006)
- ein Kinder-Eltern-Zentrum (seit 01/2007)

- drei Familienzentren zusammen mit Grundschulen in Planung

Schulen

- 8 Grundschulen
- 3 Grund- und Hauptschulen
- 2 Hauptschulen
- 1 Förderzentrum an 3 Standorten
- 3 Realschulen
- 4 Gymnasien
- 1 Integrierte Gesamtschule
- 3 Berufsbildende Schulen

Schulen anderer Schulträger

- 7 Schulen in Trägerschaft der dänischen Minderheit
- 1 Waldorfschule
- 1 Ostseeschule (private Gemeinschaftsschule)
- 1 Schule des Kreises Schleswig-Flensburg
- 1 Schule in Zweckverbandsträgerschaft für geistig Behinderte

andere Bildungseinrichtungen

- 1 Universität
- 1 Fachhochschule
- 1 Wirtschaftsakademie
- 1 Seefahrtsschule
- 1 Volkshochschule in städt. Trägerschaft
- weitere private Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung

2. Bildungsweg

- Abendgymnasium
- Realschulabschluss als Abendkurssystem der VHS
- Hauptschulabschluss als Abendkurssystem der VHS
- an allen Berufsbildenden Schulen Angebote für alle Schulabschlüsse und zur beruflichen Weiterbildung

Weiterbildung

- Volkshochschule
- Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein
- Familienbildungsstätte
- und weitere private Träger
 - mit zahlreichen Angeboten zur Berufsqualifizierung
 - speziell auch zum grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt

Jugendaufbauwerk

- Berufsfördernde Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen
- Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den ersten Arbeitsmarkt
- z. Zt. ca. 100 Jugendliche
- 3 Ausbildungsstätten in Flensburg
- fast 50 Jahre Erfahrung in der Benachteiligtenförderung

Hochschulen

- Universität Flensburg
 - ca. 4.100 Studierende
 - Schwerpunkt Lehramtsstudiengänge
- Fachhochschule
 - ca. 2.800 Studierende
 - Schwerpunkt Technik und Wirtschaft

Hochschulweiterbildung

- Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
 - Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis
 - für Praktiker aus Betrieben und Institutionen, für Wissenschaftler und für interessierte Bürger/innen
- EULE – Einrichtung der Universität Flensburg und des IQSH für Unterrichtsentwicklung, Lernkultur und Evaluation
 - Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in Schule und Lehrerbildung

Komplementärangebote

- Musikschule
- Museumspädagogik
- Büchereien (4)
- Stadtarchiv
- Spielmobil beim Jugendbüro
- Jugendzentren
- Phänomenta
- Offener Kanal (Jedermann-Fernsehen)
- EULE mit Lernwerkstatt
- Theaterschule
- u. v. a. m.

Ganztagsschulen

- Derzeit sind eine Hauptschule und eine IGS gebundene Ganztagsschulen und
- alle Gymnasien und zwei Grundschulen sind offene Ganztagsschulen.
- Es ist **Ziel** für das Schuljahr 2008/2009 alle Schulen der Sek. I zu Ganztags-schulen zu machen sowie zum Schuljahr 2009/2010 alle anderen.

Aktuelle Schülerzahlen

(Stand 13.12.2006)

- 3.485 Grund- und Hauptschule
 - 312 Förderschule
 - 1.145 Realschule
 - 3.078 Gymnasium
 - 738 Integrierte Gesamtschule
 - 6.379 berufsbildende Schulen
- ➔ zusammen **15.137** Schülerinnen und Schüler an städtischen Schulen

Bildungskommission

- Fachgremium aus Pädagogik-, Verwaltungs- und Wirtschaftsexperten
- Beratung von Politik und Verwaltung
- Ganzheitliche Betrachtung der Bildungslandschaft

Ziele der Bildungskommission

- Weiterentwicklung der Bildungslandschaft
- breit verankertes pädagogisches Klima
- Veranstaltungen zur innovativen Lernkultur
- Qualifizierungsworkshops
- Praxisgespräche zur Intensivierung der Kommunikation untereinander
- konsequente Öffentlichkeitsarbeit

Bildungsbüro

- Planungs- und Koordinationsstelle für alle übergeordneten, innovativen Bildungsfragen
- von der Kindertagesstätte über die Schulen bis zur Aus- und Weiterbildung
- Initiierung von Prozessen zu aktuellen pädagogischen Fragen
- Begleitung inhaltlicher Schulentwicklung
- Unterstützung der Bildungskommission
- Planung, Koordination und Finanzierung des gesamten Kinderbetreuungsangebotes

Bildungspolitischer Entwicklungsfonds

- 30.000 € jährlich aus dem städtischen Haushalt
- Unterstützung von Innovationen
- ohne hemmende Antragstellung und Prüfverfahren
- Entscheidung obliegt der Fachbereichsleitung

Innovationspreis

- Ziel: Schulinnovationen unterstützen
- 30.000 € für eine Schule und weitere 1.000 € Förderpreis für drei Schulen
- Finanzierung durch die regionale Wirtschaft
- Vergabe alle drei Jahre
- Schirmherrschaft: Bildungsministerium

Projektförderung im frühkindlichen Bildungsbereich

- über 200.000 € aus dem städtischen Haushalt
- Unterstützung von Projekten und neuen Kooperationen
- maximale Förderung 1 Jahr
- Einmaligkeitsanspruch ohne komplizierte bürokratische Verfahren
- bis 10.000 € obliegt die Entscheidung der Fachbereichsleitung, darüber dem Jugendhilfeausschuss

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit